



Georg und Schorsch Memminger teilen die Leidenschaft für den VW Käfer.

AUFBEREITUNG EINER LEGENDE

TEXT Frank Nüssel
FOTOS Georg Memminger, Frank Nüssel

Des Käfers neue Kleider

1974 wurde er durch den ersten Golf abgelöst. Bis dahin hatte er sich eine große Fangemeinde aufgebaut. Und das Produktionsende hieß nicht, dass der VW Käfer fortan keine Fans mehr gehabt hätte. Ganz im Gegenteil!

Das charakteristische »Brezelfenster«





Memmingers feine Cabrios

Dieselstraße 7
85084 Reichertshofen
www.feine-cabrios.de



Georg Memminger weiß das besonders gut. Er haucht Original-Exemplaren von früher gleichsam neues Leben ein. Zum Fahrzeugbau kam er seinerzeit über den Stahlbau: Vorausgegangen war ein Auftrag im Rahmen der Olympischen Spiele 1972 in München. Gefragt war damals vieles, was später in die berufliche Beschäftigung mit dem Käfer einfließen sollte – Materialkenntnis, kreative Problemlösungen und handwerkliche Präzision.

»Memmingers feine Cabrios« waren geboren. Für des Käfers neue Kleider heißt das in der Praxis: Was an Bau- und Ersatzteilen nicht mehr zu bekommen ist, wird in modernen Stahlpressen und Bearbeitungsanlagen im bayerischen Reichertshofen originalgetreu nachgebaut. Neue Kleider aus stärkerem, verzinktem Blech – dabei aber stets orientiert an den letzten Urformen.

Neue Hallen für Fertigung, Planung und Lager wurden notwendig. Einige Dutzend offene und geschlossene Käfer stehen heute fein säuberlich aufgereiht für Besichtigung und Probefahrt bereit. Viele weitere befinden sich in besten Händen – sogar aus Norwegen fanden Interessierte den Weg nach Reichertshofen. Ganz klar: eine Sache für Liebhaber. Das braucht Zeit – mindestens neun Monate Arbeit – und hat seinen Preis. Der liegt eindeutig im Luxussegment. „Allein unser Werkzeug hat einen Wert von 1,5 Millionen Euro“, erklärt Georg Memminger ganz sachlich.



In mindestens neun Monaten entsteht aus einem Rahmen ein komplettes Auto.

Die große Fangemeinde hat der VW Käfer also bis heute. Im Jubiläumsjahr – die Unternehmensgründung jährt sich 2025 zum 25. Mal – schlagen die feinen Cabrios aus Bayern ein neues Kapitel auf: Georg Memminger hat den Staffelstab an Sohn Schorsch übergeben. Georg und Schorsch – diese Unterscheidung macht das »junior« und »senior« überflüssig. Der Teamgeist stimmt, es geht also weiter in Reichertshofen. Mit moderner Antriebstechnik auf der Höhe der Zeit, aber mit einer Einschränkung: „Einem E-Motor würde hier doch der typische Motorsound fehlen“, sagt Georg Memminger. Es sind ja schließlich des alten Käfers neue Kleider – und der Sound seines Motors hat sich in den Ohren der Fans längst festgesetzt.

Die Historie des VW Käfer

1938 entwickelte Ferdinand Porsche den Wagen. Doch erst 1946 startete die Serienproduktion des VW Käfer – mit dem berühmten „Brezelfenster«. Der VW Käfer wurde ein solcher Erfolg, dass er bis heute als Symbol des deutschen Wirtschaftswunders gilt. Technische Highlights in der Modellhistorie waren die Modelle 1302 und 1303. Nach über 20 Millionen Exemplaren endete die Produktionszeit – zuletzt war die Motorleistung des inzwischen legendären Modells auf 36 kW (50 PS) gesteigert worden.